

DAS EXPO NAT DES MONATS

im Stadtarchiv Bozen

Nr. 29 – Mai 2014: Die Bozner Pferderennbahn

Pferderennen wurden im Südtirol der 1930er-Jahre nicht nur in Meran veranstaltet. Kaum bekannt ist, dass auch Bozen kurzzeitig eine Pferderennanlage besaß. Viel kleiner dimensioniert als die Untermaiser Rennbahn, wurde die Bozner Anlage mit dem hochtrabenden Namen "Roma" am 18. April 1935 im Flussbett des Eisack eingeweiht.

Die Anlage wurde vom Pferdeverband "Società Ippica" am rechten Flussufer in unmittelbarer Nähe zum Bozner Freibad des Lido errichtet. Ein weißer Holzzaun umschloss den ringförmig angelegten Turf, der verschiedene Hindernisse aufwies.

Die zeitgenössische Presse berichtete von der Einweihung, die im Beisein des Herzogs von Pistoia und örtlicher Honoratioren, unter ihnen der faschistische Präfekt Mastromattei, stattfand. Eine große Menschenmenge hatte sich längs des Zaunes eingefunden, während im Lido eigens eine kleine Tribüne für die Ehengäste aufgebaut wurde. Die Bozner Pferderennsaison wurde mit Hindernisrennen und einem Galopprennen für Haflingerpferde vom Ritten, aus Hafling und von Jenesien eröffnet.



Teilansicht des Pferderennplatzes vor dem Bozner Freiba, um 1939



Die Rombrücke und der Pferderennplatz in einer Gesamtansicht, um 1939



Der südliche Umfassungszaun der Anlage, um 1937

Über die weitere Geschichte der Rennbahn gibt es nur spärliche Nachrichten. Vermutlich wurde die Anlage, wie der nahegelegene Lido, während der Luftangriffe des Zweiten Weltkriegs in Mitleidenschaft gezogen. 1951 wurden der Zaun abgetragen und das gesamte Areal für die Erweiterung des Freibades genutzt. So entstanden hier ein neues großes Schwimmbecken sowie Sport- und Tennisplätze.

Text: Sabrina Michielli, Hannes Obermair **Aufnahmen:** Stadtarchiv Bozen